

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 22 16 34
D-80506 München
ALLEMAGNE

CT IPS AM Mch P

rec. NOV 04 2004

IP
time limit 26.12.04

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr)

03.11.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
2002P13835WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/09040

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
14.08.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
26.08.2002

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Barrio Baranano, A
Tel. +49 89 2399-8621



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P13835WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEAA16)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09040	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 14.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 26.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06F1/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 7 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 29.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 03.11.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Kopp, K Tel. +49 89 2399-7833 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-32 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-24 eingegangen am 11.08.2004 mit Schreiben vom 11.08.2004

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09040

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-24
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-24 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-24
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: US 2002/0107803

D2: EP 1231532

1. Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.
- 1.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Verfahren zum Handhaben von verschlüsselten Nutzdaten-Objekten (Absatz 167, Zeilen 18-21),

- bei dem von einer Datenbereitstellungskomponente für das verschlüsselte Nutzdaten-Objekt ein Rechte-Objekt erzeugt wird, das eine Zuordnungsinformation zum Zuordnen des Rechte-Objekts zu einem Container-Objekt mit einem verschlüsselten Nutzdaten-Objekt, eine Entschlüsselungsinformation zum Entschlüsseln des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts und eine Rechteinformation zur Beschreibung der Benutzungsrechte des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts aufweist (Absatz 182, Zeilen 1-13) und
- übertragen eines Container-Objekts zu einer ersten Telekommunikationseinrichtung (Absatz 185, Zeilen 3-7), wobei das Container-Objekt einen Inhaltsabschnitt, in dem ein verschlüsseltes Nutzdaten-Objekt vorgesehen wird (Absatz 182, Zeilen 1-5) und einen Beschreibungsabschnitt, in dem eine ermittelte Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts vorgesehen ist (Absatz 229, Step 307B), aufweist;
- extrahieren der Prüfsumme aus dem Beschreibungsabschnitt des Container-Objekts (Absatz 229, Step 408);
- erneutes Ermitteln der Prüfsumme des in dem Inhaltsabschnitt des Container-Objekts vorgesehenen, verschlüsselten Nutzdaten-Objekts

(Absatz 229, Step 415);

- vergleichen der extrahierten Prüfsumme mit der erneut ermittelten Prüfsumme, um bei einer Übereinstimmung der beiden Prüfsummen auf eine ordnungsgemäße Übertragung des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts schließen zu können (Absatz 229, Step 416),

1.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der Offenbarung in D1 dadurch, dass

- von der Datenbereitstellungskomponente ein dem Rechte-Objekt zugeordnetes Bestätigungsobjekt erzeugt wird, das eine Zuordnungsinformation zum Zuordnen des Rechte-Objekts zu einem verschlüsselten Nutzdaten-Objekt und eine Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts aufweist, mit folgenden Schritten:
- anfordern seitens der ersten Telekommunikationseinrichtung, dass das dem Rechte-Objekt zugeordnete Bestätigungsobjekt an diese übertragen wird;
- übertragen des Bestätigungsobjekts von der Datenbereitstellungskomponente zu der ersten Telekommunikationseinrichtung;
- extrahieren der Prüfsumme aus dem Bestätigungsobjekt;
- vergleichen der aus dem Bestätigungsobjekt extrahierten Prüfsumme mit der erneut ermittelten Prüfsumme, um bei einer Übereinstimmung der beiden Prüfsummen auf eine Kompatibilität des dem Bestätigungsobjekt zugeordneten Rechte-Objekts und des auf die erste Telekommunikationseinrichtung in dem Container-Objekt übertragenen, verschlüsselten Nutzdaten-Objekts schließen zu können.

1.3 Die zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, zu überprüfen, ob das verschlüsselte Nutzdaten-Objekt genutzt werden darf.

1.4 Die in Anspruch 1 vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Der in Anspruch 1 genannte Container beinhaltet das verschlüsselte Nutzdaten-Objekt und die zugehörige Prüfsumme, das Rechte-Objekt beinhaltet die Zuordnung des Rechte-Objektes zum Container, die Entschlüsselungsinformation und die Rechteinformation zur Beschreibung der Benutzungsrechte des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts und das Bestätigungsobjekt beinhaltet die

Zuordnung des Rechte-Objekts zur verschlüsselten Nutzdateninformation und die zur verschlüsselten Nutzdateninformation zugehörige Prüfsumme.

In Anspruch 1 werden der Container und das Bestätigungsobjekt zur ersten Telekommunikationseinrichtung übertragen, nicht jedoch das Rechte-Objekt (siehe z.B. in der Beschreibung auf Seite 8, Zeilen 9-16), es wird also nur die Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts zweimal verifiziert.

Ein Fachmann, der die Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts aus dem Container extrahieren und verifizieren kann, ist auch in der Lage, ohne erfinderisch zu sein, die Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts aus dem Bestätigungsobjekt zu extrahieren und zu verifizieren.

2. Der Gegenstand des Anspruchs 7 korrespondiert zum Gegenstand des Anspruchs 1. Deshalb gelten die dort gemachten Feststellungen entsprechend.

Der Anspruch 7 erfüllt daher nicht die Erfordernisse der Artikels 33(1) und (3) PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit.

3. Die abhängigen Ansprüche 2-6 und 8-24 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen der Ansprüche, auf die sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1 (z.B. verschlüsseln von einem auf einer Datenbereitstellungskomponente bereitgestellten Nutzdaten-Objekt) und D2 (z.B. das von der Datenbereitstellungskomponente erzeugte Rechte-Objekt wird an die erste Telekommunikationseinrichtung übertragen).

Weitere Anmerkungen:

1. Ansprüche, die nicht den Erfordernissen des Artikel 6 PCT erfüllen.
 - 1.1 Die Ansprüche 1 und 7 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird bzw. nur durch die für die Merkmale dieses Gegenstandes verwendete Terminologie. Somit sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt.

Begründung: Der Gegenstand des Anspruchs 7 ist gerichtet auf eine zweimalige Überprüfung ob das in der ersten Telekommunikationseinrichtung bereitgestellte, verschlüsselte Nutzdaten-Objekt von der ersten Telekommunikationseinrichtung genutzt werden darf. Zunächst wird die Beschreibungsinformation geprüft, dann das Bestätigungsobjekt, wobei der Begriff "Beschreibungsinformation" im Kontext der vorliegenden Anmeldung auch eine Prüfsumme umfasst (siehe z.B. Anspruch 1: "Beschreibungsabschnitt, in dem eine ermittelte Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts vorgesehen ist im Vergleich zur Formulierung "einer Beschreibungsinformation bezüglich des Inhaltes des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts" in Anspruch 7).

1.2 Die Formulierungen

- "vorgesehen wird", verwendet in den Ansprüchen 1, 2;
 - "schließen zu können", verwendet in Anspruch 1, 12;
- sind unklar, weil nicht klar ist, ob die dazugehörigen Merkmale vorhanden sind oder nicht.

1.3 Die Schutzbereich der Ansprüche 22-24 ist unklar, weil nicht klar ist, ob die Telekommunikationsanordnung (Anspruch 22), die Datenbereitstellungskomponente (Anspruch 23) und die Telekommunikationseinrichtung (Anspruch 24) Mittel umfassen, um alle Verfahrensschritte der Ansprüche, auf die die genannten Ansprüche rückbezogen sind, auszuführen.

Die Formulierung "ist dafür ausgelegt" in den Ansprüchen 22-24 ist ebenfalls unklar, weil nicht klar ist, ob die Verfahren ausgeführt werden oder nicht.

Auch ist der Schutzbereich der Ansprüche 22-24 als ganzes unklar: die beanspruchte Telekommunikationsanordnung (Anspruch 22), die Datenbereitstellungskomponente (Anspruch 23) und die Telekommunikationseinrichtung (Anspruch 24) führen jeweils ein Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 21 durch, was zu dem Schluss führt, dass mit den Begriffen "Telekommunikationsanordnung", "Datenbereitstellungskomponente" und "Telekommunikationseinrichtung" ein und dieselbe Entität sind, was wiederum im Widerspruch zum Gegenstand des Anspruchs 22 steht.

1.4 Der Ausdruck "insbesondere", verwendet in den Ansprüchen 5, 16, 18 führt zu Zweifeln über den Schutzbereich, weil nicht klar ist, ob die diesem Ausdruck

folgenden Merkmale zum beanspruchten Schutzbereich gehören oder nicht.

2. Der unabhängige Anspruch 1 wurde nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt, mit den in Verbindung miteinander aus dem Stand der Technik bekannten Merkmale (Dokument D1) im Oberbegriff zusammengefaßt (Regel 6.3 b) i) PCT) und den übrigen Merkmale im kennzeichnenden Teil aufgeführt (Regel 6.3 b) ii) PCT).
3. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT wurden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

Patentansprüche (Reinschrift)

1. Verfahren zum Handhaben von verschlüsselten Nutzdaten-Objekten (vNDO),

5

bei dem von einer Datenbereitstellungskomponente (D) für das verschlüsselte Nutzdaten-Objekt (vNDO) ein Rechte-Objekt (RO) erzeugt wird, das eine Zuordnungsinformation (Content-ID) zum Zuordnen des Rechte-Objekts (RO) zu einem Container-Objekt (DCF) mit einem verschlüsselten Nutzdaten-Objekt (vNDO), eine Entschlüsselungsinformation zum Entschlüsseln des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts, und eine Rechteinformation zur Beschreibung der Benutzungsrechte des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts aufweist, und

10

15

bei dem von der Datenbereitstellungskomponente (D) ein dem Rechte-Objekt (RO) zugeordnetes Bestätigungsobjekt (DCFV) erzeugt wird, das eine Zuordnungsinformation zum Zuordnen des Rechte-Objekts (RO) zu einem verschlüsselten Nutzdaten-Objekt und eine Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) aufweist, mit folgenden Schritten:
Übertragen eines Container-Objekts (DCF) zu einer ersten Telekommunikationseinrichtung (A), wobei das Container-Objekt (DCF) einen Inhaltsabschnitt (IA), in dem ein verschlüsseltes Nutzdaten-Objekt (vNDO) vorgesehen wird, und einen Beschreibungsabschnitt (BA), in dem eine ermittelte Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) vorgesehen wird, aufweist;

20

25

Extrahieren der Prüfsumme aus dem Beschreibungsabschnitt (BA) des Container-Objekts (DCF);

30

Erneutes Ermitteln der Prüfsumme des in dem Inhaltsabschnitt (IA) des Container-Objekts (DCF) vorgesehenen, verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO);

35

Vergleichen der extrahierten Prüfsumme mit der erneut ermittelten Prüfsumme, um bei einer Übereinstimmung der beiden Prüfsummen auf eine ordnungsgemäße Übertragung des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) schließen zu können,

und ferner:

Anfordern seitens der ersten Telekommunikationseinrichtung (A), dass das dem Rechte-Objekt (RO) zugeordnete Bestätigungsobjekt (DCFV) an diese übertragen wird;

Übertragen des Bestätigungsobjekts (DCFV) von der Datenbereitstellungskomponente (D) zu der ersten Telekommunikationseinrichtung (A);

Extrahieren der Prüfsumme aus dem Bestätigungsobjekt (DCFV);

Vergleichen der aus dem Bestätigungsobjekt extrahierten Prüfsumme mit der erneut ermittelten Prüfsumme, um bei einer Übereinstimmung der beiden Prüfsummen auf eine Kompatibilität des dem Bestätigungsobjekt zugeordneten Rechte-Objekts und des auf die erste Telekommunikationseinrichtung (A) in dem Container-Objekt (DCF) übertragenen, verschlüsselten Nutzdaten-Objekts schließen zu können.

2. Verfahren nach Anspruch 1, bei dem eine Datenbereitstellungskomponente (D) Nutzdaten-Objekte (NDO) bereitstellt, die gemäß folgender Schritte verarbeitet werden:

Verschlüsseln von einem auf der Datenbereitstellungskomponente (D) bereitgestellten Nutzdaten-Objekt (NDO);

Ermitteln einer Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO);

Erzeugen eines Container-Objekts (DCF) mit einem Inhaltsabschnitt (IA), in dem das verschlüsselte Nutzdaten-Objekt (vNDO) vorgesehen wird, und einem Beschreibungsabschnitt (BA), in dem die ermittelte Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) vorgesehen wird;

Übertragen des Container-Objekts (DCF) von der Datenbereitstellungskomponente (D) an die erste Telekommunikationseinrichtung (A);

3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, bei dem das Container-Objekt (DCF) von der Datenbereitstellungskomponente (D) über zumindest eine weitere Datenbereitstellungskomponente oder zumindest eine weitere Telekommunikationseinrichtung an die erste Telekommunikationseinrichtung (A) übertragen wird.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei dem seitens der ersten Telekommunikationseinrichtung (A) angefordert wird, das von der Datenbereitstellungskomponente (D) erzeugte Rechte-Objekt (RO) an diese zu übertragen.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei dem das Rechte-Objekt (RO) von der Datenbereitstellungskomponente (D) zu der ersten Telekommunikationseinrichtung (A) übertragen wird, insbesondere wenn anhand einer Übereinstimmung der Prüfsummen des dem Rechte-Objekt zugeordneten Bestätigungsobjekts und des auf die erste Telekommunikationseinrichtung in dem Container-Objekt übertragenen, verschlüsselten Nutzdaten-Objekts eine Kompatibilität festgestellt worden ist.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, bei dem nach einem erfolgreichen Vergleichen der extrahierten Prüfsumme mit der erneut ermittelten Prüfsumme folgende Schritte durchgeführt werden:

Anfordern einer Beschreibungsinformation (BI1) bezüglich des Inhalts des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) von einer Datenbereitstellungskomponente (D);

- 5 Übertragen der angeforderten Beschreibungsinformation (BI1) von der Datenbereitstellungskomponente (D) an die erste Telekommunikationseinrichtung (A);

10 Überprüfen, ob der Inhalt mit in der Beschreibungsinformation (BI1) angegebenen Eigenschaften von der ersten Telekommunikationseinrichtung (A) nutzbar ist.

7. Verfahren zum Handhaben von verschlüsselten Nutzdaten-Objekten (vNDO) mit folgenden Schritten:

15 Bereitstellen eines verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) in einer ersten Telekommunikationseinrichtung (A);

20 Anfordern einer Beschreibungsinformation (BI1) bezüglich des Inhalts des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) von einer Datenbereitstellungskomponente (D);

25 Übertragen der angeforderten Beschreibungsinformation (BI1) von der Datenbereitstellungskomponente (D) an die erste Telekommunikationseinrichtung (A);

Überprüfen, ob der Inhalt mit in der Beschreibungsinformation (BI1) angegebenen Eigenschaften von der ersten Telekommunikationseinrichtung (A) nutzbar ist;

30 Anfordern bei erfolgreicher Überprüfung der in der Beschreibungsinformation (BI1) angegebenen Eigenschaften von einem Bestätigungsobjekt (DCFV) von der Datenbereitstellungskomponente (D), das einem dem verschlüsselten Nutzdaten-Objekt zugeordneten Rechte-Objekt (RO) zugewiesen ist, um eine Kompatibilität des Rechte-Objekts und des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) zu überprüfen.

8. Verfahren nach Anspruch 7, bei dem das Rechte-Objekt (RO) von der Datenbereitstellungskomponente (D) zu der ersten Telekommunikationseinrichtung (A) bei erfolgreicher Überprüfung der Kompatibilität des Rechte-Objekts und des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts übertragen wird.
9. Verfahren nach Anspruch 7 oder 8, bei dem das verschlüsselte Nutzdaten-Objekt in einem Inhaltsabschnitt (IA) eines Container-Objekts (DCF) vorgesehen ist.
10. Verfahren nach Anspruch 9, bei dem das Container-Objekt (DCF) ferner einen Beschreibungsabschnitt (BA) aufweist, in dem eine Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) vorgesehen ist.
11. Verfahren nach Anspruch 10, bei dem in dem Beschreibungsabschnitt (BA) des Container-Objekts (DCF) ferner die Adresse der Datenbereitstellungskomponente zum Anfordern der Beschreibungsinformation und/oder des Bestätigungsobjekts vorgesehen ist.
12. Verfahren nach Anspruch 10 oder 11, bei dem das Bestätigungsobjekt eine Prüfsumme des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) aufweist, wobei die Überprüfung der Kompatibilität des Rechte-Objekts und des verschlüsselten Nutzdaten-Objekts durch folgende Schritte erfolgt:

Extrahieren der Prüfsumme aus dem Bestätigungsobjekt (DCFV);

Vergleichen der aus dem Bestätigungsobjekt extrahierten Prüfsumme mit der in dem Beschreibungsabschnitt (BA) des Container-Objekts (DCF) vorgesehenen Prüfsumme, um bei einer Übereinstimmung der beiden Prüfsummen auf eine Kompatibilität des dem Bestätigungsobjekt zugeordneten Rechte-Objekts und des auf die erste Telekommunikationseinrich-

tung (A) in dem Container-Objekt (DCF) vorgesehenen, verschlüsselten Nutzdaten-Objekts schließen zu können.

- 5 13. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dem von der ersten Telekommunikationseinrichtung (A) zu der Datenbereitstellungskomponente (D) eine erste Bestätigungsmittelung gesendet wird, wenn eine Kompatibilität des dem Bestätigungsobjekt zugeordneten Rechte-Objekts und des auf die erste Telekommunikationseinrichtung (A) in dem Container-Objekt (DCF) übertragenen, verschlüsselten Nutzdaten-Objekts (vNDO) festgestellt worden ist und/oder eine zweite Bestätigungsmittelung gesendet wird, wenn die erste Telekommunikationseinrichtung das Rechte-Objekt von der Datenbereitstellungskomponente empfangen hat.
- 10 14. Verfahren nach Anspruch 4, 5 oder 9 bis 13, bei dem dem der ersten Telekommunikationseinrichtung (A) zugeordneten Telekommunikationsteilnehmer eine Vergebührungsinformation bezüglich des übertragenen Rechte-Objekts (RO) übermittelt wird.
- 15 15. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6 oder 10 bis 14, bei dem die Prüfsumme ein nach einem Hash-Algorithmus berechneter Hash-Wert ist.
- 20 16. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 15, bei dem die erste und/oder die zumindest zweite Telekommunikationseinrichtung Teil eines ersten Telekommunikationsnetzes, insbesondere in der Ausführung eines Mobilfunknetzes sind.
- 25 17. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 16, bei dem die Datenbereitstellungskomponente Teil eines zweiten Telekommunikationsnetzes ist.
- 30 18. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 17, bei dem die erste und/oder die zweite Telekommunikationseinrichtung ein Funkmodul umfassen, und insbesondere als
- 35

ein Mobiltelefon, ein Schnurlostelefon, oder ein tragbarer Computer ausgebildet sind.

19. Verfahren nach Anspruch 18,
5 bei dem die Übertragung von Daten von und zu der ersten und/oder zweiten Telekommunikationseinrichtung mittels WAP-Protokollen erfolgt.
20. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 18,
10 bei dem die Übertragung von Daten von und zu der ersten und/oder zweiten Telekommunikationseinrichtung mittels Internet-Protokollen, wie dem Hypertext Transfer Protocol, erfolgt.
21. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 20,
15 bei dem die Nutzdaten-Objekte Textinformationen, Audioinformationen, Videoinformationen, ausführbare Programme, Softwaremodule oder eine Kombination dieser Informationen enthalten.
22. Telekommunikationsanordnung umfassend ein Datenbereitstellungssystem mit zumindest einer Datenbereitstellungskomponente (D) sowie zumindest eine erste Telekommunikationseinrichtung (A), wobei die Telekommunikationsanordnung da-
20 für ausgelegt ist, ein Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 21 durchzuführen.
23. Datenbereitstellungskomponente, die dafür ausgelegt ist, ein Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 21 durchzu-
30 führen.
24. Telekommunikationseinrichtung, die dafür ausgelegt ist, ein Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 21 durchzuführen.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.